

Philippe Kühni
Barbaraweg 1
5000 Aarau
Philippe.kuehni@grunliberale.ch
079 540 28 88



Kreisschulrat Aarau-Buchs

Aarau, 10. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kreisschulrätinnen und Kreisschulräte

Die Kreisschule Aarau-Buchs verfügt über ein Budget von über 20 Millionen Franken. Getragen werden diese Kosten durch die Wohngemeinden der Schülerinnen und Schüler (SuS), was dort wiederum erheblichen Anteil der Gemeindefinanzen ausmacht. Der Kostentragungsschlüssel für die Verbandsgemeinden setzt sich aus der Wohnbevölkerung und der Anzahl SuS zusammen.

1. Wie hoch ist der Betrag pro SuS je Stufe (Primar, Bez, Sek, Real; berechnet aus den getragenen Kosten geteilt durch die Anzahl SuS), welche a) die Stadt Aarau b) die Gemeinde Buchs tragen?
2. Sieht der Vorstand Handlungsbedarf bzw. Änderungsbedarf an den Berechnungsgrundlagen zur Kostentragung, angesichts der Tatsache, dass der eigentliche Kostentreiber die Anzahl SuS ist?

Die Kosten der KSAB beinhalten unter anderem auch Abschreibungen für Inventar. Die Erstausrüstung des Schulhauses Risiacher (rund 1.2 Mio. CHF) wurde bislang als einziges durch die Kreisschule finanziert (abgesehen von der ICT Beschaffung, welche aktuell im Gang ist). Alle anderen Anschaffungen werden nicht abgeschrieben, da sie unabhängig vom Alter und Zustand nicht in der Bilanz der Kreisschule erfasst sind. In einer «alten» Organisation würden sich Investitionen und Abschreibungen ungefähr ausgleichen. Im Falle der KSAB jedoch führt dies dazu, dass die Stadt Aarau aktuell rund zwei Drittel der Abschreibungen (800'000 CHF) dieser Ausstattung bezahlt, obwohl sie ausschliesslich den Standort Buchs betreffen und ausschliesslich Buchser SuS zugutekommen.

1. Teilt der Vorstand die Einschätzung über das grundsätzliche Auftreten und die Grössenordnung dieses Effekts?
2. Wie wäre der Effekt, wenn der geplante Oberstufen-Neubau oder die Erstausrüstung einer Tagesschule in Aarau zu proportional vergleichbaren Investitionen und folglich Abschreibungen führen würde? Besteht dadurch ein erhöhtes Risiko, dass diese Beschaffung dereinst von Buchs bekämpft oder von der Buchser Bevölkerung abgelehnt würde?
3. Sieht der Vorstand mit diesen Erkenntnissen Anpassungsbedarf in der Aktivierungs- und Abschreibungspraxis oder bei Kostentragungsmechanismen?

Freundliche Grüsse



Philippe Kühni